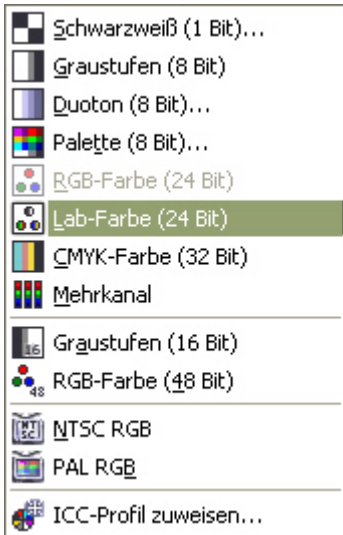


Elegant Schärfen

Die wesentliche Idee ist eine Auswahlmaske zu erstellen, die nur die Kanten des Motivs beinhaltet und alle detailarmen Flächen ausschließt. Diese Auswahl kann leichter kontrolliert und angepasst werden, als die Einstellung des Schwellwerts. "Elegant Schärfen" kombiniert diese Auswahlmaske auch gleich mit einer Schärfung ausschließlich am Helligkeitskanal des Bildes. Begonnen wird mit der Änderung von RGB auf den Lab-Modus (Bild/Farb-Modus/Lab-Farbe):



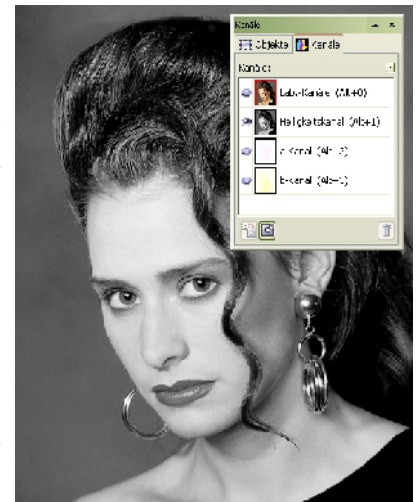
Im zweiten Schritt wird wiederum zuerst eine Kopie der zu schärfenden Ebene erstellt. (Strg&D)

Ratsam ist es auch gleich der neuen Ebene einen bezeichnenden Namen zu geben, z.B. „Elegant Schärfen“. Dann sollte man sicherstellen, dass diese Ebene für die nachfolgenden Schritte ausgewählt und somit die aktuelle Ebene ist. Nun folgt die Erstellung der Auswahlmaske: In der Ebenentoolbox wird der Reiter *Kanäle* angewählt, und darin der „Helligkeits-Kanal“. Das Bild wird nun in Graustufen angezeigt:

Der nächste Schritt ist die Erstellung einer Kopie des Helligkeits-Kanals. Im erscheinenden Dialog wieder einen sprechenden Namen vergeben „Auswahlmaske“

Nun rufen Sie den Filter *Effekte>Konturen>Ränder suchen* auf, der die Kanten im Bild findet. Mit dem Ergebnis, das die Kantenbereiche dunkel werden und die Flächen hell.

Der Trick ist: Alle weißen Flächen werden von einer Schärfung nicht beeinflusst, graue Bereiche nur teilweise und in den schwarzen Bereichen wirkt die Schärfung voll.



Helligkeits-Kanal

Nachdem das Ergebnis des Konturen-Filters aber noch nicht optimal ist (viele graue Stellen, wenig wirklich schwarz bzw. weiß), schließt man mit einer ersten Tonwertkorrektur (Bild>Anpassen Tonkurve) an.

Ziel ist es, die Kanten sehr dunkel (bzw. schwarz) zu bekommen und die Flächen total weiß.

Bis jetzt ist der Übergang zwischen Schwarz und Weiß aber noch zu abrupt und würde beim Schärfen Probleme verursachen. Daher ist der nächste Schritt eine Weichzeichnung (Effekte>Unschärfe>Gaußscher Unschärfe).

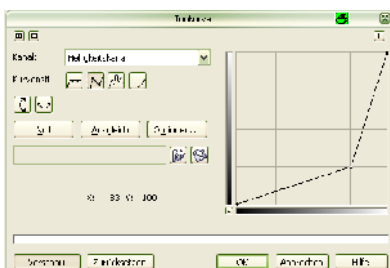


Abb. 1 Konturen suchen

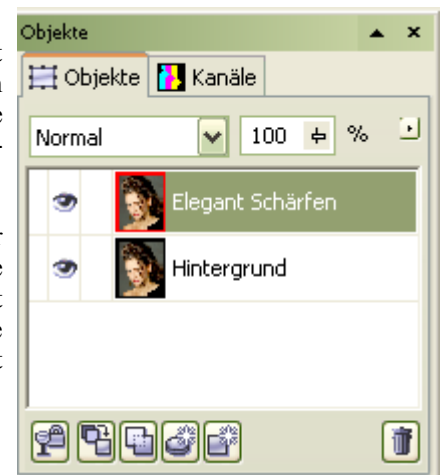
Je nach Verwendungszweck des Bildes empfiehlt sich ein Radius von 1-3 px für die Bildanzeige am Monitor. Der Weichzeichnungsschritt reduziert die Halos an den Bildkanten und verhindert Schärfefakte:

Bei Bedarf wenden Sie die zweite Tonwertkorrektur dran, um eventuelle Helligkeitsänderungen durch die Weichzeichnung auszugleichen. Normalerweise ist diese zweite Korrektur nicht unbedingt nötig, sie dient nur der Feinabstimmung und könnte grundsätzlich auch ohne Änderung bestätigt werden.

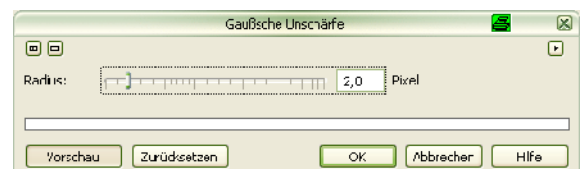
Damit steht die Auswahlmaske für die Schärfung, die nun auch gleich durchgeführt wird:



In der Kanaltoolbox wird dafür der 'Lightness'-Kanal ausgewählt und die erstellte Auswahlmaske kann unter dem Menüpunkt *Auswahl/Auswahl laden* angewendet werden: Im erscheinenden Dialog wählt man in der Box 'Kanal' den Eintrag 'Auswahlmaske', hakt darunter 'Invertieren' an und lässt unten die Wahl auf 'Neue Auswahl'. Nach einem Klick auf 'OK' sieht man im Bild nun die Auswahl:



Ebene kopieren



Auswahlmaske weichzeichnen

Damit sie beim Schärfen nicht stört, wird die Anzeige jedoch gleich wieder deaktiviert (unter Anzeige/Extras darf kein Häkchen davor stehen).

Nun kommt der USM-Filter zum Zug (Filter/Scharfzeichnungsfilter/Unschärf maskieren):

Die Einstellungen unterscheiden sich im wesentlichen nicht von einem 'normalen' USM, lediglich der Schwellwert hat jetzt untergeordnete Bedeutung da die Auswahl diese Funktion übernimmt. Er kann (und sollte) daher auf 0 oder 1 stehen bleiben.

Nach dem Klick auf 'Ok' kann man sich das Ergebnis der Bemühungen sofort ansehen, wenn man in der Kanaltoolbox den obersten Eintrag ('Lab') auswählt. Sollte man feststellen dass man zu viel geschärft hat, kann nachträglich noch die Deckkraft der "'Elegant Schärfen'"-Ebene zurückgenommen werden:

Nun bleibt nur noch den Modus wieder auf RGB zurück zustellen, dazu einfach unter Bild/Modus/RGB anwählen und im erscheinenden Abfragefenster 'Nicht reduzieren' wählen.

Wer jetzt bis hierhin durchgehalten hat (Gratulation!), wird sich vielleicht erinnern dass etwas weiter vorne die Bemerkung fiel, der Wechsel RGB -> Lab -> RGB hätte nicht nur Vorteile. Der Nachteil an dieser Konvertierung ist, dass sie nicht verlustfrei stattfindet. Wer nun skeptisch ist, kann einen kurzen Test machen:

Ein neues Bild mit einem Graustufenverlauf füllen

Histogramm ansehen

RGB -> Lab

Lab -> RGB

Nochmals Histogramm ansehen



Die Stimmen die an dieser Stelle eventuell laut werden -- warum um Himmels willen dann trotzdem eine Schärfung am L-Kanal empfohlen wird -- kann man aber beruhigen: Diese Verluste sind bei üblichen Motiven nicht zu erkennen. Nur bei gleichmäßigen Verläufen im Bild wäre es zu überdenken, in den Lab-Modus zu konvertieren.

Doch zurück zu dem geschärften Bild: Die Entscheidung von vorher, auf einer Kopie der Ebene zu schärfen bringt nun zwei entscheidende Vorteile mit sich: Zum einen kann zwischen Vorher-Nachher mit einem einzigen Mausklick umgeschaltet und verglichen werden; und zum anderen hat man die einfache Möglichkeit die Schärfung wieder rückgängig zu machen, indem man nur eine Ebene löscht.

Jene, die an dieser Stelle jetzt immer noch der Meinung sind, sie möchten noch mehr Kontrolle, sollten auf die "Elegant Schärfen"-Ebene die Darken/Lighten-Methode anwenden..... und am Besten bei der nächsten Sitzung mit ihrem Psychiater drüber reden. ;-)

Für diejenigen, die beim Nachmachen des "Elegant Schärfen"s befürchten bald einen zu brauchen, gibt es hier die drei Aktionen für Photoshop zum Runter laden (Darken/Lighten-Sharpener, "Elegant Schärfen" mit Lab, "Elegant Schärfen" ohne Lab).

Und die Warnung gibt's auch gleich dazu: Ein reines Ausprobieren -- ohne dass man weiß, was die Aktion grundsätzlich macht -- wird garantiert nicht zum gewünschten Ergebnis führen... Elegant